

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

**Band:** 99 (2019)

**Heft:** [1]: Auf wackligen Beinen

**Vorwort:** "Nah schon dem Herbste seiner Jahre, [...]"

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Nah schon dem Herbste seiner Jahre, hofft' er  
getrost der Taten Lohn; doch unaufhaltsam trug  
die Bahre ihn schnell davon.»

**W**as Johann Wolfgang von Goethe 1767 in «Elegie auf den Tod des Bruders meines Freundes» – mit zweifelhaftem Versmass – beklagt, passiert heute glücklicherweise immer weniger Menschen: Durchschnittlich 23,6 Jahre Rentenbezug darf eine Frischpensionierte 2018 in der Schweiz erwarten, durchschnittlich 19,8 Jahre ein Frischpensionierter. Das sind jeweils etwa drei Jahre mehr als noch 1998. Eine phantastische Entwicklung!

Nur: Das muss irgendjemand bezahlen. Namentlich die Jungen. Auf sie und unsere Vorsorgesysteme kommen gewaltige Herausforderungen zu. Während die Jungen immer weniger werden, werden die Alten immer älter und auch immer zahlreicher – die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer gehen nun in Rente. Kurzum: Die Altersvorsorge hätte strukturelle Reformen nötig, doch in den letzten 20 Jahren gab es keine einzige umfassende – zuletzt scheiterte die «Altersvorsorge 2020» am Volksmehr. Mit der «AHV 21» liegt schon der nächste Versuch auf dem Tisch, verkompliziert wird das delikate Menü aber mit einem unerwarteten Zwischengang: Das Parlament hat die dringende Vorlage zur Steuerreform mit einer AHV-Zusatzfinanzierung verknüpft.

Schlucken die Stimmbürger diesen Deal (so denn das Referendum überhaupt zustande kommt)? Wird er den Appetit auf die AHV 21 vergrössern oder ist die Mehrheit danach schon wieder «satt»? Und was passiert nun eigentlich mit der zweiten Säule?

Dies und mehr lesen Sie in der vorliegenden Publikation.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!  
Die Redaktion